



Abend =

Zeitung.

40.

Freitag, am 15. Februar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Fixe Ideen.

(Fortsetzung.)

Ich hatte kaum vollendet, als sich ein anderer Freund, der gerade angekommen war, mit schallendem, fast unanständigem Gelächter zu uns gesellte, das er nur durch Erzählung der überaus spasshaften Ursache desselben glaubte entschuldigen zu können. Er berichtete uns demnach, daß ein uns allen wohlbekannter ausgezeichnete Schauspieler, gerade in dem Momente in seine frühere fixe Idee, nach welcher er von Zeit zu Zeit einen colossalen Truthahn in seinen Eingeweiden besaß, verfallen sey, als es ihm gelungen war, die Gunst der von ihm angebeteten Schönen zu gewinnen, mit welcher er des heutigen Tages in größerer Gesellschaft eine Partie nach dem Lande gemacht hatte. In dem Augenblicke nämlich, als sie, etwas gesondert von der übrigen Gesellschaft, im Dufte eines großen Rosengeheges wandelten und Emilie im Begriffe war, Adolfs ungestüme Liebes-Schäferworte mit einem herzlichen Zugeständnisse zu erwiedern: da versetzt sich der letztere plötzlich in die Wesenheit eines Truthahn's, fängt an, zornig und übermüthig zu kollern und der herbeieilenden übrigen Gesellschaft, welche, im Glauben, einem wirklichen Truthahn zu begegnen, mit diesem cholertischen Thiere einen kleinen Spass sich zu bereiten gedenkt — mit allen Geberden der sich vindicirten Truthahn'schen Individualität entgegen zu hupsen. Zuerst glaubten sie, der als mimischer Virtuos und Bauchredner vielbekannte Künstler mache sich einen kleinen Spass, bis einem der Anwesenden des Freundes fixe Idee ein-

fällt, und der Herr Schauspieler, ohne den auf ihn einstürmenden Vorstellungen Gehör zu geben, in seiner Truthahnrolle endlich so weit von allem menschlichen Anstande abschweifte, daß man genöthigt war, ihn in einen verschlossenen Raum einzusperren.

Als der Erzähler unter Episodirung des Haupttextes durch mehrere, gewisse spezielle Scenerien der Truthahnrolle betreffende, Ausführungen, deren Wiederholung uns die literarische Grazie verbietet, — das Factum uns berichtet hatte, das er noch eben erst von einem Augenzeugen erzählt erhalten — — konnten wir nicht umhin, sein Gelächter zu rechtfertigen, ja selber in dasselbe einzustimmen.

„Wunderbar, — so ergriff dann Einer von uns bei dieser Veranlassung das Wort, — daß es hauptsächlich das eben mehrmals genannte Thier ist, welches viele unserer alten Philosophen zu der Idee der Seelenwanderung geführt, die zwar schon älter ist, als unsere Kenntniß dieses Vogelgeschlechts, die aber wirklich für sich ein neues Argument in mehrern modernen Thiergattungen gefunden zu haben vermeint. Auch kann es in Wahrheit nicht in Abrede gestellt werden, daß diese männliche Haltung, dieser energische Zorn und vor Allem dieß Gefühl von Kraft, welche dieses gefiederte Thier auszeichnen, uns zu einem tiefern Urgrunde solcher Fähigkeiten und Attributionen hinleiten muß, den wir aber nur in einer edleren und geistig potenzirteren Organisation aufzufinden vermögen. Kann dieß nicht geläugnet werden, so ist gewiß nicht minder wahr, daß allein der Mensch